

WAS MACHT EIGENTLICH:

ROGER FURRER?

Es war ein Abenteuer, ohne Zweifel. Allein unterwegs in neuer Umgebung und Kultur, viele Flugstunden, Verspätungen, lästiges Umbuchen, knappe Zeitfenster für Sponsorentermine und Jetlag inklusive. Und doch ging es auch darum, sich längerfristig den Lebensunterhalt zu sichern. Zur Erinnerung: Als erster Schweizer Golf-Pro hatte sich der 26-jährige Bündner zu Beginn der Saison die Spielberechtigung auf der Canadian Tour, einer der grossen amerikanischen Touren, herausgespielt und pendelte fortan zwischen den Kontinenten hin und her. GOLF SUISSE wollte wissen: Hat sich der Schritt ins «neue Leben» ausgezahlt?

VON SVEN BECKMANN

Zwei Turniere im erweiterten Einzugsgebiet von Toronto erwarteten Roger Furrer nach der kurzen Sommerpause in der Schweiz. Zwei extrem wichtige Events für den Bündner. Er musste bei beiden Events, sowohl bei der Seaforth Country Classic als auch der Tour Championship unbedingt den Cut überstehen und Preisgelder sammeln, um sich noch auf direktem Wege, sprich in der laufenden Saison, die Tourkarte für die Canadian Tour 2012 zu sichern. Doch Furrer war frohen Mutes, dass dieses Unterfangen gelingen würde. «Ich fühle mich schon längere Zeit gut in Form, doch bis jetzt konnte ich es noch ungenügend in Total Scores umsetzen», so der Schweizer Pro. Der selbst auferlegte Druck war somit hoch, sehr hoch.

Drei Runden lang klappte alles prima. Furrer zeigte trotz anfänglicher Nervosität gutes Golf und spielte vorne mit. In der zweiten Runde gelang ihm eine bogeyfreie 65er Runde mit 18 Greens in Regulation. «Wenn mein Putting besser gewesen wäre, hätte ich sogar eine Rekordrunde spielen können», so Furrer. In der 4. Runde dann der Rückschlag. Furrer's Caddy erschien nicht zur Arbeit und der Schweizer liess sich, so O-Ton, «vom Weg abbringen». Enttäuscht, die Chance nicht genutzt zu haben, reiste er zu den Canadian Tour Championships. Wiederum spielte er konzentriertes Golf. Endlich «funktionierte» auch sein Putter. «Teilweise puttete ich sogar richtig gut und sofort gingen auch die Scores runter», so Furrer. Mit dem gewonnen Preisgeld sollte er zumindest die Teiltourkarte für die Saison 2012 schon mal sicher haben. Vor dem abschliessenden Turnier

im November in Kalifornien zog Furrer exklusiv für Golf Suisse schon jetzt Bilanz.

Hat sich der Schritt ins «neue Leben» allen «Widrigkeiten» zum Trotz für Sie gelohnt?
Auf jeden Fall. Ich benötigte jedoch einige Zeit, bis ich mich an dieses höhere Niveau angepasst hatte. Vor allem machte ich mir anfangs selbst

Je nach Ausgang der PGA European Tour Qualifying School werde ich meine genauen Pläne für 2012 machen...

viel zuviel Druck, da meine Form stimmte und ich natürlich sofort auch Resultate erzielen wollte, mir unbedingt diese Tourkarte weiter sichern wollte (für 2012). Dazu kam viel Neues, an das ich mich erst gewöhnen bzw. um das ich mich alleine kümmern musste. Viel Organisatorisches, wie mir einen obligatorischen Caddy zu organisieren (bei mir an jedem Turnier ein neuer, da ich mir keinen eigenen leisten kann), mich an die Zuschauer zu gewöhnen und mir natürlich auch ein neues soziales Netz aufzubauen. Mit all dem kam ich erst ab Mitte Sommer wirklich gut zurecht. Von der Tour wurde ich hingegen super aufgenommen – sie haben Freude am Schweizer Roger Furrer. Die Kosten (Spesen) sind vor allem hoch, weil ich von Turnier zu Turnier fast immer fliegen

muss. Dazu kommen Hotelkosten, Caddy, Mietauto etc. Mit der Zeit lernt man aber auch immer mehr Tricks, um zu sparen und von einer Mitwagenfirma bekam ich einen guten Deal für die wöchentlichen Reservationen. Trotzdem ist natürlich alles schon eine kostspielige Angelegenheit. Meine Reserven sind nunmehr aufgebraucht und ich muss für 2012 unbedingt

noch weitere Sponsoren finden. Aber mir macht die Sponsorenbetreuung auch Spass. Ich bin ein Alleinunternehmer und da gehört dies alles zu meinem Beruf dazu.

Reicht Ihnen die Teiltourkarte für die Canadian Tour?
Natürlich will ich noch unbedingt die volle Tourkarte, damit ich sicher bereits im Vorfeld weiss, dass ich absolut jedes Turnier spielen kann.

Für wieviele Events wären sie damit automatisch qualifiziert?
Zu Anfang der Saison fanden bisher immer Turniere in Kolumbien und in Mexiko statt. Die in Kolumbien konnte ich 2011 nicht spielen, da ich mich erst im März für die Tour qualifizierte.

Dort komme ich auch mit der Teilkarte sicher rein und auch sonst in die meisten Turniere, ausser 2-3 der grössten Turniere (Victoria, Winnipeg, Toronto). Zudem gibt es während der Saison zwei sogenannte Reshuffles, d.h., wenn ich gut spiele zu Beginn des Jahres, komme ich in eine bessere Kategorie und ich kann dann definitiv bei jedem Turnier mitspielen.

Wieviel Geld/Punkte fehlen Ihnen noch für die volle Tourkarte?

Knapp 2000 Dollar, um ganz sicher in die Top 80 der Order of Merit (volle Karte) zu kommen. Da aber durch Aufstieg auf die US PGA Tour jedes Jahr noch einige Spieler wegfallen etc., reicht evtl. auch etwas weniger.

Auf welchem Platz müssen Sie sich beim letzten Event platzieren, um dieses Ziel zu erreichen?

Top 20

Sie sprechen auch davon, sich über die Qualifying School für die European Tour qualifizieren zu wollen. Was, wenn es klappt

und Sie sich für die European Tour qualifizieren können?

Die European Tour ist ganz klar meine 1. Option. Mein Ziel ist es, früher oder später auf der obersten Tour (European Tour oder US PGA Tour) zu spielen. Nur auf diesen zwei Touren kann man über längere Zeit seinen Lebensunterhalt verdienen.

Wie sehen Ihre konkreten Pläne für das nächste Jahr aus?

Je nach Ausgang der PGA European Tour Qualifying School werde ich meine genauen Pläne für 2012 machen. Ganz sicher werde ich aber wieder in Florida trainieren und ähnlich vorgehen wie letztes Jahr, da sich dies als erfolgreich herausgestellt hat. Mit meinem Schwungtrainer in Florida werde ich weiter an meinem Spiel arbeiten. Ich will aber auch noch Fortschritte machen, was die Konstanz unter Druck betrifft. Es war ein grosser Schritt vorwärts dieses Jahr. Ich habe spielerisch, mental und scoremässig riesige Fortschritte gemacht. Ich bin voll motiviert alles zu geben. Aber es ist noch ein langer Weg bis ganz an die Spitze im Profigolf.



Winterschlaf? Bleiben Sie am Ball!

3 Monate FIT FOR GOLF
inkl. Körper- und
Schwunganalyse
und Golf-Zirkel-
Trainingsprogramm

Schon ab CHF
550.-

Ruhen Sie sich im Winter nicht auf Ihren Lorbeeren aus – verbessern Sie Ihre körperliche Fitness und Beweglichkeit! Nutzen Sie die Winterpause und erarbeiten Sie sich optimale körperliche Voraussetzungen für eine erfolgreiche Golftechnik und ein schmerzfreies Spiel.

Verkauf am Empfang FIT FOR GOLF im Golfpark Otelfingen
Beginnen Sie Ihr Training an einem beliebigen Tag.
Ihre Winterkarte ist ab Kaufdatum bis 29. Februar 2012 maximal 3 Monate gültig.

Nur solange Vorrat! (Analyse- und Einführungs-Termine)

► www.fitforgolf.ch
Fit for Golf · Golfpark Otelfingen · 8112 Otelfingen
Tel. 044 844 08 20

FITNESS  PARK
MIGROS

FIT FOR GOLF